

# Musik im Zeichen der Romantik

Spielfreude und ein begeistertes Publikum – die Orchestergesellschaft Affoltern spielte vor vollem Haus

BRIGITTE REEMTS FLUM

Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu erscheinen, wenn die Orchestergesellschaft Affoltern am Albis (OGA) ein Konzert gibt. Um 17.30 Uhr war die evangelische Kirche Affoltern bereits gut gefüllt, bei Konzertstart um 18 Uhr bis auf den allerletzten Platz ausgebucht.

Die diesjährigen Winterkonzerte – die erste Aufführung fand am Freitag, 29. Januar, in Bonstetten statt – widmeten sich der Musik der Romantik, also der Zeit Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Geleitet wurde das Konzert von dem Musiker (Trompete und Klavier) und Dirigenten Romain Gili. Dieser gab sein Dirigentendebüt 2016 und ist neben seiner Weiterbildung in Orchesterleitung bei verschiedenen Orchestern als Dirigent aktiv. Seit 2021 leitet er das «Orchestre Bis Repetita» und 2023 wurde er zum neuen Leiter der OGA gewählt. Am Sonntag gab es in dem anderthalbstündigen Konzert keine Sekunde, in der Romain Gilis Begeisterung für die Musik, das Orchester und seine Rolle als Dirigent nicht spürbar gewesen wäre.

Im ersten Teil wurde das Violinkonzert e-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy gegeben. Das Laienorchester der OGA wurde in diesem sehr bekannten Stück von der erfahrenen Geigerin Sibylle Tschopp unterstützt. Sibylle Tschopp, 1971 in Zürich geboren, trat



Geigerin Sibylle Tschopp begleitete das Laienorchester der OGA in diesem Jahr. (Bild Brigitte Reemts Flum)

als Solistin und Kammermusikerin bereits in 25 Ländern auf und hat in bedeutenden Konzerthäusern und an internationalen Festivals gastiert. Die Gewinnerin nationaler und internatio-

ner Preise hat mehrere CDs eingespielt und ist regelmässig im in- und ausländischen Rundfunk zu hören. Ausserdem ist sie Violindozentin an der Musikhochschule Kaleidos sowie bei der Musik-

schule Knonauer Amt, sie leitet auch Meisterkurse und wirkt als Expertin.

Das Violinkonzert in e-Moll, «dessen Anfang mir keine Ruhe liess», widmete Mendelssohn einem Freund, dem Geiger

Ferdinand David. Und so beginnt die Solovioline aussergewöhnlich nach einem kurzen Auftakt des Orchesters gleich mit dem Hauptthema. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus für die Darbietung der OGA zusammen mit Sibylle Tschopp. Als Zugabe spielte sie dann als Violin solo einen Satz (Allemanda) der Partita d-Moll von Johann Sebastian Bach. Dies wiederum als Referenz an Mendelssohn, der mit einer Aufführung der Matthäus-Passion die Wiederentdeckung des damals fast unbekanntes J.S. Bach einleitete.

Den Rest des Abends bestritt das OGA in einer Besetzung von 18 Musikerinnen und Musikern souverän allein. Gespielt wurde die Sinfonie Nr. 1 in D-Dur von Franz Schubert und, als Zugabe, der 2. Satz von Beethovens 2. Sinfonie. Letztere mit der Ankündigung von Romain Gili, dass die ganze Sinfonie vielleicht Inhalt eines der kommenden Konzerte sein könnte.

Die OGA, gegründet im Jahr 1904, umfasst heute 35 aktive Musikerinnen und Musiker. Zweimal im Jahr erarbeitet die als Verein geführte Orchestergesellschaft Affoltern ein abendfüllendes Programm, welches dann im Bezirk Affoltern zur Aufführung kommt.

Die nächsten Konzerte finden im Sommer statt: Am 15. Juni am beliebten Rosenfest in Hausen, am 29. Juni in Affoltern und am 30. Juni in Merenschwand.